

# Bote aus dem Riesengebirge.

Eine Zeitschrift



für alle Stände.

Nr. 99.

Hirschberg, Mittwoch den 13. Dezember.

1854.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl von allen Königl. Post-Ämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Zeitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältnis. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

## Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

### Orientalische Angelegenheiten.

Die „Zeit“ theilt folgendes mit über den Inhalt des zwischen Oesterreich und den Westmächten geschlossenen Allianz-Traktats: Der Vertrag zerfällt in mehrere einzelne Punkte und geht von der Erwägung aus, „daß das Ziel eines gemäßigten Friedens nicht ohne die Uebernahme gegenseitiger Pflichten zu erreichen ist.“ Die kontrahirenden Mächte, Oesterreich, England und Frankreich, verpflichten sich Erstens gegenseitig nochmals auf den Inhalt der Protokolle vom 9. April, 23. Mai und auf die unterm 8. August ausgetauschten Noten, um auf Grund desselben einen Frieden herbeizuführen. Sollten veränderte Umstände neue Forderungen notwendig machen, so darf dies nur auf Grund gemeinschaftlicher Verabredungen geschehen. Keine kontrahirende Macht darf ein Separat-Arrangement mit Rußland treffen.

— Zweitens: Oesterreich verpflichtet sich, die Donau-Fürstenthümer vor jeder Wiederbesetzung durch Rußland zu schützen, auch den englisch-französischen, eben so den türkischen Truppen, gemäß der Convention vom 10. April (zwischen England, Frankreich und der Türkei) in den Fürstenthümern freie Bewegung zu gestatten. — Drittens: Im Falle der Krieg zwischen Rußland und Oesterreich ausbricht, tritt ein Offensiv- und Defensivbündniß Oesterreichs, Frankreichs und Englands in Kraft, nach dieserhalb bereits verabredeten Modalitäten. — Viertens: Sollten die gemeinschaftlich zu eröffnenden Verhandlungen bis zu Ende des Jahres zu einem friedlichen Arrangement auf der Basis der wiener Protokolle und des Augustprogramms nicht führen, so werden neue Verabredungen stattfinden, um

den Frieden zu erreichen. — Fünftens: Preußen soll von allen drei Kontrahenten aufgefordert werden, dem Bündnisse beizutreten. — Die Ratification des Vertrags soll binnen vierzehn Tagen stattfinden.

### Nördlicher Kriegs-Schauplatz.

Die englische Ostsee-Flotte segelt nunmehr in ihre Heimath.

### Kriegs-Schauplatz in Kamtschatka.

Die offiziellen Depeschen über die Affaire vor Petropaulowek in Kamtschatka bestätigen den Tod des Contre-Admirals Price. Die drei britischen Schiffe haben einen Gesamtverlust von 107 Mann und die drei französischen Schiffe einen Gesamtverlust von 102 Mann gehabt.

### Südlicher Kriegs-Schauplatz.

Am 8. Dezbr. Abends ist zu Wien aus Bukarest die Nachricht eingetroffen, daß die türkische Armee unter Dmer Pascha über die Donau zurückgeht. Dmer Pascha wollte den 11. Dezember nach Barna abgehen, von wo 35,000 Türken nach der Krim eingeschifft werden sollen. Mit den übrigen türkischen Truppen besetzt Sadyk Pascha die Dobrußtscha und läßt nur in Kalarasch und Giurgewo türkische Besatzungen. Damit scheint entschieden, daß aus dem Einrücken in Bessarabien nichts wird.

Der Sturm am 14. Novbr. bei Sebastopol war so heftig, wie er nur auf den Antillen zu sein pflegt. Alle Arbeiten mußten eingestellt werden, die Zelte wurden zerrissen und weggeführt und Schnee und Hagel bedeckten die Erde. Die Kriegsschiffe scheinen weniger gelitten zu haben als die Handelsschiffe. Die Gebäude des alten Klosters an der Küste zwischen Balaklawa und dem Kap Chersones sind umgestürzt worden. Die

Mannschaften der untergegangenen Schiffe Heinrich VI. und Pluton sind gerettet worden. Der Verlust der Engländer wird auf 20 Millionen Fr. geschätzt. Der Dampfer Benar ist mit 2500 Centner Winter-Montierungen untergegangen. Seit dem 1. November litten 67 Schiffe Schiffbruch. Ein Drittel ging bis auf einen Theil der Equipage zu Grunde, zwei Drittel können noch die Ladung, wenn auch mit Schaden, bergen.

Nach Berichten, welche der englischen Admiralität zugekommen sind, lassen sich die bisher bekannten Unglücksfälle während des Sturmes am 14ten folgendermaßen zusammenstellen: An der Katscha-Mündung und der angrenzenden Küste strandeten die Transportschiffe „Pyrenees“, „Ganges“, „Rodwell“, „Lord Raglan“ und „Tyron“; die Mannschaften derselben wurden gerettet; „Pyrenees“ ist verbrannt; „Danub“ ging beim Kap Oherones zu Grunde; seine Mannschaft ist gerettet. Vor Supatoria strandeten „der Majestät“, „Asia“, „Glendalough“, „Harbinger“, „Georgiana“, sämmtlich mit Verlust ihrer Masten; doch waren ihre Mannschaften noch an Bord. Vor Balaklawa: „Prince“, „Resolute“, „Kenilworth“, „Wild-Wave“, „Progreß“, „Wanderer“ und „Malta“; sind alleammt an den Klippen zerschellt worden. Im Hafen von Balaklawa selbst sind die Havarien der daselbst ankernden Fahrzeuge nicht von Bedeutung. Am schmerzlichsten ist der Verlust des Dampfers „Prince“, welcher mit Winterkleidern für die ganze Armee, mit Hospitalvorräthen und Munition befrachtet war, so daß sein Verlust mit 600,000 bis 700,000 £. nicht zu hoch angeschlagen ist, abgesehen davon, daß die Armee wieder geraume Zeit zu warten haben wird, bis sie die nothwendigen Winter-vorräthe erhält. Schätzt man jedes der verlorenen Transportschiffe mit ihren Cargos auf 15,000 £., zieht man ferner die Havarien in Betracht, denen vielleicht kein einziges Schiff ganz entging, so darf man wohl den Schaden auf 2 Mill. £. anschlagen, der theilweise die Regierung, theilweise die verschiedenen Assesuranz-Kompagnien trifft. So viel sich bis jetzt urtheilen läßt, dürften an 1000 Seelen während des Sturmes in den Wellen ihr Grab gefunden haben, oder in die russische Gefangenschaft gerathen sein. Ein Glück ist es, daß weder Munitions- noch andere Vorräthe dem Feinde in die Hände fielen. Die größeren Transportschiffe waren weit genug vom Ufer gestrandet, um außerhalb des Bereiches der Kosaken zu sein; die kleineren waren von ihren Kapitäns in Brand gesteckt worden, als sie rettungslos am Strande festsaßen.

Eine „Times“-Korrespondenz aus der Krim vom 17ten November giebt eine ausführliche Schilderung des Sturmes, der von 7 Uhr Morgens Montag den 13ten bis Donnerstag den 16. Nov. Nachmittags im Schwarzen Meer wüthete und den allirten Schiffen so großen Schaden zufügte. Der erste Unfall auf dem Untergrund der Katscha-Höhe (wo der Ober-Admiral mit dem größeren Theil der Flotten stationirt ist) stieß dem „Campson“ zu, der im Augenblick, wo der Sturm begann, geheizt hatte und durch einen Zusammenstoß mit dem Transport-Schiff „Pyrenees“ seine Masten verlor. Der „Pyrenees“ selbst kappte sein übriges Kabel, trieb langsam uferwärts und fuhr so heftig auf den Strand, daß seine Masten im Nu überstürzten. Diesen Tag und die Nacht darauf theilten der „Ganges“ und

„Rodsley“ dasselbe Schicksal. Weiter abwärts und näher der Katscha-Mündung strandete der „Lord Raglan.“ Acht französischen, mit Pferden und Mannschaft befrachteten Briggs ging es nicht besser; mehrere gingen sogleich in Stücken oder wurden von den Kosaken überfallen. Nach Sebastopol war auch schnell Meldung gemacht worden, und ein paar Stunden darauf sah man eine mit vier Schimmeln bespannte Equipage über die Dünen herabkommen, in der ein Offizier von hohem Range saß. Seiner Gegenwart ist wohl die humane Behandlung zuzuschreiben, die den Schiffbrüchigen zu Theil ward, denn die Russen auf der Küsten-Klippe brauchten nur auf die Schiffe hinabzuseuern, um jede am Bord befindliche Seele umzubringen. Die Schiffe, obgleich armirt, waren vollkommen wehrlos, die Kanonen unbrauchbar, die Pulsoervorräthe mit Seewasser gesättigt. Die russischen Offiziere kamen an den Klippenbord, nahmen ihre Hüte ab und winkten den Unglücklichen ans Land zu kommen — ein Anerbieten, das von den meisten achtungsvoll abgelehnt ward. Mittwoch Nachmittag, als eine Pause im Sturm eintrat, gelang es dem Transportschiffagenten, Commandeur Franklyn, in einem Boot das Admiral-Schiff zu erreichen. Zur selben Zeit signalisirte Capitain Mitchell, von der „Queen“, um Erlaubniß, den Wrack-Hülse zu senden, und schickte 3 Boote mit einem Lieutenant ab, welche trotz der heftigen Brandung bis zum „Pyrenees“ drangen. Ein Boot von der „Britannia“ ging bei einem ähnlichen Versuch beinahe zu Grunde, und eine französische Bootmannschaft von der „Ville de Paris“, durch den Sturm zum Landen gezwungen, gerieth in russische Gefangenschaft. Um diese Zeit hatte der Sturm bedeutend nachgelassen, und man glaubt, es wäre leicht gewesen, Dampfer an den Rand der Brandung abzuschicken, eine Hülse, welche von den Kauffahrer-Capitäns mit Zuversicht erwartet und schmerzlich vermißt worden sein soll. Gegen Mittag wurde einem Dampfer die Frage signalisirt: „Könnt Ihr den Transportschiffen helfen?“ — Keine Antwort. — Man hört über dieses ungroßmüthige Benehmen der Flotte sehr viele tadelnde Stimmen. Mittwoch Abend endlich wurden 40 bis 50 Mann und 2 Soldatenfrauen in Booten an Bord der „Queen“ gerettet. Die Kosaken am Strande feuerten auf eines der Boote, und eine Kugel fuhr einer Soldatenfrau durch den Hut und tödtete einen Matrosen. Der Feind beschloß den Tag mit einer lebhaften Salve auf eine Bark, um deren klaffende Trümmer sich 20 — 30 Personen in Verzweiflung angeklammert hielten, und ich fürchte, daß ihren Leiden durch Pulver und Blei ein Ende gemacht wurde. Am Donnerstag Morgen, wo der Sturm sich ganz gelegt hatte, stieß eine große Anzahl Boote von allen Schiffen zugleich ab und brachte die übrigen Mannschaften der Wrack mit einem Theil ihrer persönlichen Habe in Sicherheit. Ungefähr 80 Mann holte die „Queen“ ab, 20 kamen an Bord der „Fury“, und der „Simoom“ kam den Soldaten auf den französischen Transportschiffen zu Hülfe, die sich die ganze Nacht hindurch gegen die Angriffe der Kosaken vertheidigt hatten. Die Russen hatten in der Nacht einige Feldgeschütze nach dem Strand gebracht, machten sich aber bald damit aus dem Staube, als die Kriegsdampfer näher kamen, um das Ufer mit Bomben und Kanonenkugeln zu säubern. Ein solches Schicksal hatten einige der prächtigen Transportschiffe auf der Katscha-Höhe — lau-

ter Fahrzeuge ersten Ranges, und jedes gegen 15,000 Pfd. werth. Die Kriegsschiffe, deren Regel, den Stand ihrer Kabel-Laue von Zeit zu Zeit genau zu untersuchen, sich hier so nützlich gezeigt hat, hielten den Sturm mit sehr unbedeutendem Schaden aus.

In Folge der Beschwerde der Generale der Verbündeten wegen des Schießens der Russen auf die mit der Beerdigung der Todten beschäftigten Truppen ist mit dem Fürsten Menschikoff ein Abkommen getroffen worden, weshalb Lord Raglan am 11. Nov. folgenden Tagesbefehl an die Truppen erlassen hat: „Wenn bei Beerdigung der Todten die damit beschäftigte Truppenabtheilung eine schwarze Flagge aufzieht, wird der Feind auf diese Abtheilung nicht schießen.“ —

Aus dem türkischen Arsenal in Konstantinopel sind 80 Kanonen in Balaklawa ausgeschifft und bereits in die Batterie gebracht worden. Die Russen stehen unbeweglich fest und fahren fort, sich zu verschanzen. Auch haben sie wieder eines ihrer Schiffe im Eingange des Hafens versenkt und sonstige Maßnahmen zur Verhinderung einer Forcierung getroffen.

In den letzten Tagen haben die Allirten 146 Belagerungsgeschütze von der Flotte ausgeschifft. Diese Geschütze werden die in den Batterien unbrauchbar gewordenen Kanonen ersetzen, von denen ein Theil schon durch das kontinuierliche Feuer gelitten hat. Die Allirten haben die dritte Linie besetzt, in welcher zwei Breschbatterien errichtet wurden, die aber noch maskirt sind. Die Beschießung aus weiter Distanz dauert fort; es ist aber den Russen nicht unbekannt, daß die Obergenerale der Allirten die Belagerungsarbeiten und den Krancheendienst nur durch Genietruppen fortsetzen, alle jene in der Linie gewesenen Mannschaften aber zum aktiven Felddienst einberufen haben, um sie für eine Winterkampagne in Bereitschaft zu halten.

Der englische Offizier Floth ist nicht wegen Feigheit vom Lord Raglan zurück gesendet worden. Er wollte nicht gehorchen und erklärte die Befehle des Ober-Befehlshabers für unnütze.

Die neuesten Nachrichten aus der Krim bringen eine Depesche vom 23. November, welche zu Paris anlangte. Dieselbe meldet, daß bessere Bitterung eingetreten und die Belagerungsarbeiten wieder aufgenommen worden sind. Fortwährend treffen Verstärkungen ein. Die Russen standen unbeweglich und verschanzten sich. — Fürst Menschikoff meldet vom 1. Dezember, daß sich vor Sebastopol nichts ereignet hat. Schwaches Bombardement und wenig Beschädigungen. Der Feind besetzte seine Stellung.

Aus Odessa wird berichtet: Der ununterbrochene Regen hat alle Kommunikation zerhört. Am 20sten sollen Kosaken einen Transport von 70 Wagen mit Lebensmitteln und Kleidungsstücken sammt der Bedeckung bei Balaklawa aufgehoben haben. In der Nähe des Landungsplatzes bei Supatoria hat die leichte Kavallerie von den gestrandeten Schiffen Risten mit Kaffee, Cichorien, Rum u. s. w. aufgegriffen.

Die in Odessa angestellten Militairärzte sind nach der Krim beordert und die Civilärzte werden die Spitaler besorgen. Die Regierung bewilligt diesen eine Entschädigung von vierzig R. S. für den Monat, worauf einige Aerzte zu Gunsten der Verwundeten verzichtet haben. — Briefe aus Kertsch schildern den Ungestüm des Sturmes vom 14ten. Wagen

wurden umgeworfen, Dächer abgerissen, Bäume entwurzelt, das Meer klasterbuch ins Land hineingetrieben. Die Wege sind bodenlos. Selbst in der Stadt giebt es Löcher, in denen die Wagen stecken bleiben. Außerhalb der Stadt auf der Steppe ist das Fahren mit beladenen Wagen beinahe ganz unmöglich. Um in die Vorstadt zu gelangen, müssen vor einem ganz leichten Phaeton drei bis vier Pferde gespannt werden. — Die Befestigungen von Odessa sind neuerdings geändert worden; die Artilleriemannschaft wird täglich geübt.

## Deutschland.

### Preußen.

Berlin, den 8. Dezember. Se. Majestät der Königin waren heute von einem leichten Unwohlsein befallen und hüteten deshalb das Zimmer, nahmen jedoch die gewöhnlichen Vorträge entgegen.

Berlin, den 7. Dezember. Den Kammern liegt ein Gesetz-Entwurf vor, betreffend das Verbot der Zahlungseistung mittelst fremden Papiergeldes.

### Oesterreich.

Wien, den 5. Dezbr. In der zweiten Hälfte des Monats beginnen wieder die Durchmärsche nach den nördlichen Theilen der Monarchie. Die Infanteriedivisionen des 6. Armeekorps sind nach Kralau bestimmt. Auch vom 5. Armeekorps (Mailand) und vom 7ten (Verona) werden Truppen nach dem Norden dirigirt und zur Ergänzung die Urlauber einberufen.

### Frankreich.

Paris, den 4. Dezember. Zwei Fregatten mit Marine-Soldaten, Artillerie und Proviant sind gestern in Toulon unter Segel gegangen. Noch im Laufe dieses Monats wird die ganze nach der Krim bestimmte Verstärkungsarmee dort verammelt und segefertig sein. — Einer der thätigsten Schiffsbauer hat wegen Mangel an Schiffszimmerleuten den Kriegsminister gebeten, russische Gefangene verwenden zu dürfen. Es werden daher 40 russische Zimmerleute aus Bomarsund, die jetzt auf der Insel Aix gefangen sitzen, nach Honfleur geschickt werden und das Schiff, woran diese russischen Zimmerleute arbeiten werden, wird den Namen „Alma“ erhalten.

### Spanien.

Madrid, den 28. November. Gestern nach der Cortes-Sitzung begab sich Espartero mit den übrigen Ministern nach dem Palaste, wo sie ihre Aemter förmlich niederlegten. Espartero, sofort mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt, konferirte mit der Königin, und als er wieder zu seinen Kollegen kam, drückte er ihnen den Wunsch aus, sie möchten alle mit ihm im Amte bleiben.

Zum Präsidenten der Cortes ist Madoz und zum Vice-Präsidenten Infant erwählt.

### Großbritannien und Irland.

London, den 4. Dezember. Die Rekrutirung geht mit überraschender Schnelligkeit von statten. Ganze Regimenter melden sich für den auswärtigen Dienst. Auch werden viele erfahrene Arbeiter nach Balaklawa ausgeschifft. Aus den Docken soll die Regierung allein ihrer 2000 angeworben haben.

Selbst Privatleute beeifern sich theilzunehmen. So hat sich ein gewisser Peto erboten, von Balatlawa bis ins Lager und in die Laufgräben eine Eisenbahn anzulegen, um der Armee die Herbeischaffung des Geschützes, der Munition und Vorräthe zu erleichtern. Ein Cigarrenhändler schickt den Offizieren Cigarren. Verleger sammeln eine ansehnliche Lagerbibliothek. Der Sachtclubb schickt zwei Schnellsegler, welche 100 Rehböcke, Weine, Cigarren, Pelzröcke, kostbare Revolver u. s. w. zu Weihnachten bringen. Die schwimmenden Christbäume werden so reichhaltig als möglich ausgeschmückt. Jedes Mitglied zahlt dazu 800 Pfd. St. (5600 Nthlr.) — Die Regierung hat kürzlich einen Kontrakt abgeschlossen über 44,000 Pelzröcke, eben so viel hohe wasserdichte Stiefeln, Pelzmützen, Strümpfe, Jacken und Handschuhe. 48 Stück Geschütz von schwerem Kaliber, aus Schmiedeeisen angefertigt, gehen in diesen Tagen ab. Die Regierung entwickelt mit Einem Worte die größte Thätigkeit, um vor dem Feinde wie vor der Opposition mit Ehren bestehen zu können.

London, den 6. Dezember. Der Vorschlag eine Pferde-Eisenbahn von Balatlawa bis ins Lager und in die Laufgräben anzulegen, ist von der Regierung angenommen worden. Mittelst derselben wird man in sieben Minuten vom Hafen bis in die vordersten Batterien die schwersten Geschütze schaffen können und dabei neun Zehntel an Pferde- und Menschen-Arbeit sparen. Die Zahl der dazu nöthigen Arbeiter ist schon komplett, so daß man eine große Zahl der sich meldenden abweisen mußte.

Im Feldzeugamte kommen gegenwärtig wöchentlich 11—1200 Miniebüchsen an.

Man giebt jetzt die Anzahl der im Sturm am 14. Novbr. umgekommenen Mannschaften der Allirten auf 1000 Mann an. Die Verluste an Winterbekleidung beeilt sich die Regierung rasch zu ersetzen. Außer den vielen Vorräthen, die schon besorgt und zum Theil schon unter Segel sind, werden jetzt 22,000 Paar Winterstiefeln, 500,000 Pfd. Rindfleisch in Zinnbüchsen, 3500 Tonnen sonstiger Vorräthe, 10,000 Cntr. Munition, 1200 eiserne Defen und 6000 eiserne Bettstellen verpackt. Auch viele Truppen werden verschifft und man verhofft ihre Ankunft in der Krim zu rechter Zeit.

Der preußische Flotten-Kapitän Sundwall, von Geburt ein Schwede und früher in englischen Diensten, ist in Plymouth eingetroffen, um die Fregatte „Thetis“ zu übernehmen, welche gegen die beiden preußischen Kanonenböte Pir und Salamander ausgetauscht wird.

### T ü r k e i .

Vom 27. November meldet man aus Konstantinopel, daß die letzte Woche an 15,000 Franzosen und 3000 Engländer nach der Krim durchpassirt. Viele Schiffe der Verbündeten sind in den Bosporus zurückgekehrt. Prinz Napoleon machte am 26. November dem Sultan einen Besuch. Der türkische Gesandte war aus Teheran angekommen. In Asien hat die Karä-Armee die Winterquartiere bezogen. In Batum hat die Cholera aufgehört.

Der Herzog von Cambridge, dessen Krankheit ihn leider nöthigte, sich nach Konstantinopel zu begeben, soll von einer Geisteskrankheit heimgesucht werden.

### G r i e c h e n l a n d .

Athen, den 1. Dezbr. Die französischen Okkupations-truppen haben Marschbefehl nach der Krim erhalten. Die Stadt ist wegen der darin herrschenden Cholera verödet. Der Hof, die Minister, die Militärbehörden befinden sich in der Stadt, die meisten unteren Beamten sind entflohen und die Zeitungen haben wegen Mangel an Personen zu erscheinen aufgehört. So berichtet die „Tr. Z.“

Hirschberg, im Dezember 1854.

Dem großen Glend gegenüber, welches diesmal die mittlere und niedere Klasse der hiesigen Stadt und Umgegend trifft, bietet der Verkehr des sonst so lebhaften Weihnachtsmarktes mit feinen Mäßen und Zappelmännern u. s. w. ein betrübendes Seitenstück. Die Hoffnung eines zufriedenstellenden Abfages des Verkäufers bleibt unerfüllt, dies beweist das kummervolle Antlitz desselben, da die ohnehin beschränkten Einkäufe für die festes Jahr, hervorgerufen durch die große Theuerung der nothwendigsten Bedürfnisse, den Absatz verringert und die bedeutende Concurrenz ihn zu sehr vertheilt. Empfindlich wirkt auch diesmal der — „große Ausverkauf“ — zweier achtbarer größerer Häuser des hiesigen Ortes, wegen gänzlicher Aufgabe ihrer Geschäfte, auf den Absatz der Gewerbetreibenden ein, obgleich von den Mitgliedern des Handelsstandes nichts unangewendet geblieben ist um die Kauflust zu reizen. Die ärmste Frau an ihrem Puppentische, so wie auch alle Uebrigen bis zu dem, mit seinen tausend Schönheiten in der That ausgezeichnet decorirten — „Crystalpalast“ — unseres, stets guten Geschmacks habenden Puder, haben nichts zu wünschen übrig gelassen und verdienen doch wenigstens anerkennende Berücksichtigung.

Das Interesse, die baaren Auslagen nur im baaren Gelde wieder zu erhalten, um die nothwendigsten Bedürfnisse, namentlich für die Wintermonate zu erschwingen, scheinen das Hauptprinzip unbemittelter Handelsleute geworden zu sein. Das Vorzeigen des baaren Geldes und der Credit für sogenannte — „sichere Kunden“, hebt wahrlich überall, vor jeder Bude sowohl, wie im großen Geschäftslokal den Zauber, der gar sehr in die Waagschale fallenden Worte — „großer Ausverkauf!“ —

Am Sonntage den 10. Dezember scheinen unsere Gewerbetreibenden eine Art gewerbliche Demonstration gegen die Ausverkaufenden veranstaltet zu haben, denn an sehr vielen Verkaufsläden, den meisten Buden und Fensterläden war das Wort: „Großer Ausverkauf“ groß gedruckt zu erblicken. Selbst bei einem Viktualienhändler stand in Kreidesehrift: „Großer Ausverkauf von Mais, Gries und sauren Gurken.“ —

Aber was nützen am Ende alle großen einladenden Riesenschuchstaben? Der Beständige geht an den Leimruthen der „großen Ausverkäufe“ ruhig vorüber, prüfet Alles und behält sich das Beste.

### M e r k w ü r d i g e s .

Im Weinhold'schen Garten zu Hirschberg wurde den 10. Dez. ein lebender, sehr munterer Maikäfer gefunden.

### U n g l ü c k s f a l l .

Der Weinwandhändler Dittmann aus Straupitz wurde am 27. Nov. in der Vorstadt von Kiegnitz überfahren und bedeutend verletzt und ist in Folge dieser Verletzungen am 3. Dezember gestorben.

6330.

**N a c h r u f**  
am Todestage

des so hoch verehrten, überall höchst geachteten,  
um Hirschberg und Umgegend so verdienten  
**Herrn Kaufm. Carl Sam. Häusler,**  
Ritter &c.

Gestorben am 13. December 1853.

Aus wahrer Hochachtung und Liebe gewidmet.

Sier ist der dunkle Vorhang Dir gefallen  
Und Deine thatenreiche Arme ruhn  
Nun schon ein Jahr in düstern Grabeshallen  
Um Dir ein neues Leben aufzuthun,  
Du darfst, verklärt aus jenen Himmels-Auen,  
Mit Stolz herab auf Deine Werke schauen!

Im Geist wirst, Guter, Du stets bei uns weilen  
Mit würdevollem, heiterm Angesicht,  
Da sehn wir Dich in Deine Pflanzung eilen  
Und gern erfüllen jede Pflicht!  
Das inn're Dankgefühl muß laut verkünden:  
Dein Bild wird nie aus unserm Herzen schwinden.

Nun wirkst Du dort, in jenen höhern Kreisen,  
Wohin Dein Geist sich von hienieden schwang;  
Im Schauen wird er dort den Höchsten preisen  
Und stimmen in der Engel Lobgesang.  
Dort werden einst, die wir hier Thränen weinen,  
Dich wiedersehn und freudig uns vereinen.

H. B.

**Familien = Angelegenheiten.**

**Verlobungs = Anzeige.**

6339. Die heute vollzogene Verlobung unserer ältesten  
Tochter Emma mit dem Herrn Diakonus Strauß in  
Ratibor beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.  
Schweidnitz den 5. December 1854.

Der Lehrer Zimmer und Frau.

**Verbindungs = Anzeige.**

6396. Unsere am 5. Dezbr. in der Kirche zu Kesselsdorf,  
bei Löwenberg, vollzogene eheliche Verbindung, beehren wir  
uns hierdurch allen lieben Freunden ergebenst anzuzeigen.

Wellersdorf, Kr. Sorau, N.-L., den 9. Dezbr. 1854.

Der Cantor B. Bökkel.

Pauline Bökkel, geb. Zippel.

**L i t e r a r i s c h e s .**

6358. Als empfehlungswerthes Weihnachtsgeschenk für  
Haushaltungen &c.:

**Allgemeines deutsches Kochbuch.**

Eine leicht verständliche Anweisung über die Zubereitung aller  
Speisen der einfachen u. höhern Küche, für Hausfrauen, Köche  
u. Köchinnen, von Jungius, Kgl. Preuss. Küchenmeister &c.;  
6te vermehrte Auflage enthält 1317 div. Recepte für Haus  
u. Küche; broch. 1 Rthlr., elegant geb. 1 1/2 Rthlr.

Die Vortrefflichkeit dieses praktischen Buches und dessen  
Brauchbarkeit kann jeder Haushaltung als bewährter Rath-  
geber empfohlen werden. Vorräthig bei A. Waldow in  
Hirschberg und Bürgel in Schmiedeberg.

6357.

**L i t e r a r i s c h e W e i h n a c h t s - A n z e i g e .**

Außer einem großen Lager von Büchern jeder Wissenschaft empfehle ich eine Auswahl von gegen 1500  
der ausgezeichnetsten Jugendschriften und Bilderbücher für jedes Alter von 1 Sgr. bis zu 5 Rthlr.; Zeichen- und  
Schreibvorlagen, Schreibhefte von 1/2 bis 10 Sgr.; Tuschen, Tuschkästen, Honigfarben, nebst einem bedeutenden Lager  
Papiere, Schreib- und Zeichen-Materialien.

Alle von andern Handlungen angezeigte, so wie durch Kolporteurs herumgetragene Bücher, Musikalien und  
Kunstartikel sind nicht allein zum größten Theil bei mir vorräthig, sondern werden auf antiquarischem Wege billiger  
besorgt und verkauft.  
A. W a l d o w .

**74 Märchen mit 78 Illustrationen für — nur 10 Sgr. —**

Im Verlage von C. Grobe in Berlin ist erschienen  
und vorräthig in allen Buchhandlungen, in Hirschberg  
bei Ernst Resener:

**Märchen**

20 Bogen mit 78 Illustrationen.	für <b>Jung und Alt.</b> Herausgegeben von G. Hoffmann.	Preis, nur: Brosch. 10 Sgr. Gew. 12 1/2 Sgr.
---------------------------------------	--	--

Bis jetzt ist kein so billiges und schönes Märchenbuch erschienen,  
als vorstehendes, und kann dasselbe in jeder Weise  
dem Publikum als etwas Vortreffliches empfohlen werden.

6295.

**Innige und herzliche Bitte!**

Mit der innigen und herzlichen Bitte um gütige Gewährung  
milder Gaben für die große Zahl der Kinder, Mütter  
und Greise des hiesigen, meiner Aufsicht anvertrauten Armen-  
hauses, nahe ich mich auch dieses Jahr zum bevorstehenden  
heiligen Christfeste allen wohlthätigen Herzen Hirschbergs  
und der Umgegend.

Wenn auch in letzterer Zeit mehr als je die Hilfe edler  
Menschenfreunde durch die große Ueberschwemmung unserer  
Provinz in Anspruch genommen wurde, um die Thränen  
tausend Unglücklicher zu trocken, so hoffe ich doch zuversichtlich,  
daß doch auch für die hiesigen Armen, welche sich  
in unserer nächsten Nähe befinden, noch ein Scherstein ab-  
fallen wird. Ich bin gern bereit, selbst das kleinste Geschenk  
mit innigem Dank entgegen zu nehmen, werde für  
dessen zweckmäßigste Verwendung stets gewissenhaft sorgen

und habe das beste Vertrauen, indem mir bis jetzt schon mehrere liebe Gaben, meiner herzlichsten Bitte zuvorkommend, eingesandt worden sind.

Hirschberg, den 6. Dezember 1854.

Carl Guers,  
Administrator des hiesigen Armenhauses.

**Wohltthatigkeit.**

Für den bedauernswerthen, gelähmten Schriftsteller ist eingegangen: 1) Unbenannte Dame 2 Rthlr. 2) Frau Rittergutsbesitzer Kramka auf Langhelwigsdorf, 3 Rthlr. 3) N. N. (Postzeichen Freistadt) 1 Rthlr. 4) Unbenannt, 15 Sgr. Die Expedition des Boten.

6345.  z. h. Q. 13. XII. 4. Rec. & T.  I.

**Sitzung der Stadtverordneten**

Freitag den 15. Dezbr. c., Nachm. um 2 Uhr.

6356. Zum Vortrag sollen kommen: Wahl des Vorsitzenden, Protokollführers nebst deren Vertreter für das Jahr 1855. — Der in §. 61 d. St.-Ord. bestimmte Bericht des Magistrats über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten. — Antrag die Beiträge an Servis und Kommunalsteuer vom Grundeinkommen von 8 auf 10 pCt. und vom Personaleinkommen von 3 auf 3 1/2 pCt. zu erhöhen. — Verhandlung über Revision der Sparkasse. — Die königl. Regierung genehmigt das Ausscheiden des Kaufmann Herrn Viebig aus dem Magistrats-Collegio. — Antrag auf Autorisation zur Auszahlung einer Entschädigung. — Antrag auf Prolongation der Pacht des Marktgeldes. — Instruktion für die städt. Excutoren. — Zwei Bittgesuche.

Hirschberg.

S a r r e r.

**Ämliche und Privat-Anzeigen.**

6374. **Bekanntmachung.**

Der Weißgerbermeister Herrmann Kerger von hier beabsichtigt in der ihm zugehörigen Walke No. 358 in der Vorstadt belegen, eine Stricker-Walke anzulegen resp. dieselbe zu erweitern.

In Gemäßheit des §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 wird das Vorhaben des zc. Kerger mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präclusivischer Frist, bei uns anzubringen und bemerken, daß die Zeichnung und Beschreibung im hiesigen Polizei-Bureau eingesehen werden kann.

Friedeberg a. D. den 6. December 1854.

Die Polizei-Verwaltung.

6347. **Nothwendiger Verkauf.**

Kreis = Gerichts = Kommission zu Hermsdorf u. K.

Das dem Carl Heinrich Mattern gehörige, sub No. 30 zu Kiefewald gelegene A u e n h a u s, abgeschätzt auf 350 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 23. März 1855, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Hermsdorf u. K. den 16. November 1854.

6272. **Holzverkauf.**

Es sollen am Montage den 18. Dezember c., Vormittags von 9 Uhr ab, im Gasthose zum schwarzen Ross hieselbst, nachstehende Ruß- und Brennholzer öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Holzverkaufs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

1. Aus dem Schutzbezirke Arnberg: im Distrikt 2b 37 Stück Fichten Nuzenden und im Distrikt 9a 50 Stück desgleichen.

II. Aus dem Schutzbezirke Schmiedeberg: im Distrikt 12 c 28 Stück Fichten Nuzenden, 74 Klftr. Fichten-Scheitholz, 100 Klftr. Fichten Knüppelholz, 37 Klftr. Stockholz und 43 Schock Fichten-Steig; im Distrikt 12 gg 5 Klftr. Fichten-Scheitholz und 8 Klftr. Fichten Knüppelholz; im Distrikt 19a 46 Stück Fichten Nuzenden.

Schmiedeberg, den 4. Dezember 1854.  
Die Königliche Forstrevier-Verwaltung  
Arnberg.

6338. **Nothwendiger Verkauf.**

Kreis = Gerichts = Commission zu Hermsdorf u. K. Das dem Johann Ehrenfried Wolf gehörige Großhaus nebst Acker, sub No. 133 zu Giersdorf, abgeschätzt auf 800 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 21. März 1855, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Hermsdorf u. K. den 30. November 1854.

5970. **Freiwilliger Verkauf.**

Kreis = Gericht zu Landeshut.

Die Wiesen = Parcellen No. 102 zu Johnsdorf, zum Nachlasse des Bauers Johann Gottfried Reimann von Johnsdorf gehörig, dorfgerechtlich abgeschätzt auf 540 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 18. Decbr. 1854, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter Speck im Partheien-Zimmer an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Landeshut den 30. October 1854.

6366. **Auktions-Anzeige.**

In dem Gute No. 41 zu Bersdorf, Kreis Tauer, soll Mittwoch den 27. Dezember d. J. und folgende Tage, von früh 9 Uhr ab, der Nachlaß des verstorbenen Besitzers, Gottfried Hoppe, bestehend in Betten, Wäsche, Kleibern, Möbels, einem ganz gedeckten, 2 Plauen- und einem Düngerwagen, einigen Geschirren, einer Menge Bretter, Schir- und Brennholz, 2 eichenen Klögern, so wie auch ein junger Stammochse gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Kauflustige einladen: Die Erben.

**Zu verpachten.**

6361. Zur Verpachtung des hiesigen Brau-Urbars ist ein Termin auf den 3. Januar 1855 in der Wohnung des Unterzeichneten anberaumt.

Schönbau den 10. December 1854.

Die Brau-Deputation. Kliche.

6364. Auf der belebtesten Straße von Tauer ist eine Kupfereschmiedwerkstatt nebst Zubehör gegen annehmbare Bedingungen sofort zu verpachten.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe der Eigenthümer  
Müller, Kupferschmiedmeister,  
Goldberger Str. zu Tauer.

6344.

**Dankfagung.**

Allen, welche bei dem uns betroffenen, unersetzbaren Verluste so tröstende Beweise theilnehmenden Wohlwollens zu erkennen gaben, so wie denen, welche durch Begleitung zur Ruhestätte dem Dahingeshiedenen die letzte Ehre erwiesen, fassen wir schmerzerfüllt hierdurch unseren innigsten Dank ab.  
Verw. Postmeister Masch und Sohn.

Schmiedeberg den 6. December 1854.

**Anzeigen vermischten Inhalts.**

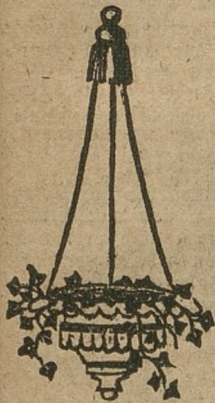
6320. Zur Auszahlung aller fälligen Zinscoupons von in- und ausländischen Effecten und Eisenbahn-Actien, so wie zur Realisirung derartiger gelösten Capitalien empfiehlt sich  
Abraham Schlesinger in Hirschberg.

**Weihnachts = Ausstellung.**

**Entrée am Tage 1 Sgr.**

Bei eintretender Dunkelheit 2 1/2 Sgr., welches bei Einkäufen von 1 Rthlr. angerechnet wird.

Die neuesten und schönsten Weihnachts-Geschenke versichere ich auf mein Ehrenwort so billig und noch billiger, als es in einem Ausverkauf nur möglich sein kann, zu verkaufen. Mein Lager ist zu groß für hiesigen Platz, aus diesem Grunde wünsche ich dasselbe zu verkleinern, und bitte unterthänigst, mich in meinem diesjährigen glänzenden und reich-



haltigen Etablissement zu beehren, und sich von der Wahrheit meiner Aussage gewiß zu überzeugen.

**C. G. Puder.**

5890.

**Görbersdorf!**

Ich mache hiermit bekannt, daß ich gesonnen bin, täglich in meiner neu eingerichteten Wasserheilanstalt Consultationen nach meiner Heilmethode zu erteilen und würde ich die Art und Weise der Kur binnen 3 bis 4 Tagen gegen eine angemessene Vergütung anzubequemen wissen.

Zugleich zeige ich denjenigen, welche die vollständige Kur auf längere Zeit bei mir brauchen wollen an, daß ich für dieselbe nicht mehr wie bisher fünfzehn Thaler pränumerando verlange, sondern mir für meine ärztlichen Bemühungen pro Woche zwei Thaler zahlen lasse.

Marie von Colomb,  
Vorsteherin der Wasserheilanstalt.

6356. Die Oberschmiede No. 118 in Petersdorf bei Warmbrunn, mit 2 Feuern und vollständigem Handwerkszeug, wozu auch 3 Morgen Acker und Wiese gehören, will ich auf den — 2ten Januar 1855 — per licitando aus freier Hand verkaufen. Es werden also Diejenigen, welche hierauf reflectiren, eingeladen, an diesem Tage ihre Gebote bei mir abzugeben; dem Meist- und Bestbietenden wird demnächst die Schmiedenahung sofort zugeschlagen werden von der verwittw. Schmiedemeister Breiter.

6398. Ein zwei Stock hohes Haus mit 7 Stuben und Garten bei einer Fabrik, zu einer Krämerei gut gelegen, ist für 550 Thaler zu verkaufen.  
Commissionair G. Meyer.

6366. **Verkaufs = Anzeige.**  
Das Restgut auf dem Weißstein bei Goldberg, wozu noch etliche 30 Morgen gutes Ackerland gehören, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen sind bei mir selbst zu erfahren.  
B. Klose, Vorwerksbesitzer vor dem Oberthor.

6359.

**Ehrenerklärung.**

Aut schiedsrichterlichem Vergleich, warne ich vor Weiterverbreitung der von mir gegen den Häusler Benjamin Gebauer aus Ludewigsdorf, im Kreisam zu Hindorf aus Uebereilung ausgesprochenen Injurien, indem ich denselben hiermit als einen rechtschaffenen und unbescholtenen Mann erkläre. Seiffershausen, den 9. Dezember 1854.  
Karl Richter.

6323. **Fertel von großer Race verkauft das Dominium Schildau.**

**Verkaufs = Anzeigen.**

6281. Veränderungshalber ist das brauberechtigte, am Markte gelegene, zu jedem Geschäft sich eignende Haus No. 233 mit Hinterhaus, Stallung und Scheune, einem großen Obst- und Grasgarten, nebst 3 Schffl. Acker baldigst zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren beim Eigenthümer  
S. Breiter in Schmiedeberg.

6373. — Billig zu verkaufen sind: —  
70 Stück Weberzeuge mit Stahlblättern, 1/2, 3/4 u. 1/4 breit; 2 neue Scheerrahmen und Scheerlatten; 15 Schock Treibe-Pfeiffen; eine große Wanne; ein neuer großer viereckiger Blechofen; eine Aufhänge-Lampe mit Cylinder und Schirm und ein noch brauchbares Klavier in No. 65 zu Alt-Sebhardsdorf bei Friedeberg a. D.

### Damen-Taschen,

6385 wollene Shawls, Unterjäckchen, Kinder-Casabeicas, warmgefütterte Handschuhe und Filzschuhe empfiehlt  
Hirschberg.

**A. Scholtz,**

Schildauer Straße Nr. 70.

### Attrappen

6387 in größter Auswahl, empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken passend, äußerst billig  
Moritz Cohn, Butterl. 186.

### Mein Lager,

6389 bestehend in einer bedeutenden Auswahl von Kutschengeugen, Reitzeugen, englisch. Sätteln, Blockenspielen, Schellenge-läuten, Reise-Necessaires, Koffern, Reisetaschen, Courir-Geldtaschen, Jagdtaschen, Damentaschen und Schulmappen zc. empfehle ich den geehrten Herrschaften ganz ergebenst und bitte um geneigte Abnahme.

H. Krabel, Riemenmeister in Löwenberg.

6367, Bruchchocolade,  
feine Gewürzchocolade,  
Vanillenchocolade,  
Bilderchocolade,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfest  
Schmiedeberg, W. Riedel.

### Feinste und feine Chocoladen

in allen Sorten, von den Herren Hildebrandt & Sohn in Berlin, zu Fabrikpreisen mit 25 % Rabatt, bei Ab-nahme von emigen Pfunden; — feine Java- und andere Sorten Kaffee's von reinstem Geschmack, alle Sorten Zucker in schönster Waare empfiehlt billigstens  
F. H. Lincke,

6353. früher G. S. Salut in Hohenfriedeberg.

### Feinen Bengal. Reis,

das Pfund 2 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Sgr.

5 Pfund für 11 Sgr.

14 = = 1 Thaler,

offeriert Rudolph Kunze.

### Zu Festgeschenken

6388 sind zu äußerst billigen Preisen in Auswahl vorräthig: Muffs, Kragen, Boas, Pelz-Kräsen und Manchetten, Damenjäckchen, Cachenez, Victorins, Fustaschen für Herren und Damen, Fußsäcke, Fuchsklauen, Reh-decken zc. beim Kürschner und Mützen-Fabrikant  
F. M. Wiener.

### Feinste und feine Toiletten-Seifen,

wie Kurz-, Galanterie- und Porzellan-Waaren, zu Weihnachts-Präsenten sich eignend, empfiehlt  
F. H. Lincke,

6351. früher G. S. Salut in Hohenfriedeberg.

### Preßhefe

6350. in anerkannter Güte, ist täglich frisch zu be-kommen in der Handlung  
Heinrich Adamy's Erben  
in Landesbut.

### Gusseiserne Oefen

in verschiedenen Größen, sehr gefällig gearbeitet, empfiehlt zu ausnahmsweise billigen Preisen, wie auch altherhand  
Sleinwitzer Gusseisernes schönes Geschirr  
F. H. Lincke,

6352. früher G. S. Salut in Hohenfriedeberg.

### Weihnachtsanzeige.



6390. Zum diesjährigen Weihnachtsfeste empfiehlt sich Unter-zeichneter dem geehrten Publikum in und um Hirsch-berg wiederum mit allen Sorten feinen und ordinären Pfefferkuchen und Wachswaaren in bekannter Güte. Verhältnisse halten mich auch dieses Jahr ab, meine Waa-ren auf dem Markte feil zu bieten, und bitte daher meine geehrten Kunden, mich in meinem Laden, Langgasse, ne-ben der Apotheke, zu beehren.

Robert Feige, Pfefferkuchler.

6369. Eine Auswahl latirter Blechwaaren em-pfiehlen zu Weihnachtsgeschenken  
Schmiedeberg, W. Riedel.

4838. Preßhefen,  
von vorzüglicher Triebkraft, offeriert im Ganzen und Ein-zelnen zum Verkauf  
G. S. Bueghardt in Lauban

6342. Sirop, das Pfund 1 Sgr., Reis, das Pfund 2 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr., 4 Pfund für 9 Sgr., gebackene Pflaumen, das Pfund 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr., 4 Pfund für 6 Sgr., welsche Nüsse, das Pfund 3 Sgr., Rosinen, Caffe, Zucker und alle Sorten Gewürze billigst, ferner aromatische Schwefelseife, Revalentia arabica empfiehlt zu gefälliger Abnahme.  
Berthold Ludewig.

 Zu Weihnachtsgeschenken geeignet, bestens empfohlen.   
Wahrhaft ködlnisches Wasser, einfach und doppelt.  
Aecht Schweizerkäseöl, / kräftige Mittel zur Beför-  
Aechtes Kletternwurzelöl, / derung des Haarwuchses.  
Essence de Morrell, z. Reinig. der Glacehandschuh zc.  
Parfum royal, } aromatische Räucherungs-Mittel, wo-  
Räucher-Essenz, } von Weniges verdampt, den herr-  
Räucher-Pulver, } lichsten Wohlgeruch verbreitet.  
Patent-Zahnscher, durch Maschine gefertigt.  
Kulle antique u. wohlriechende Essenzen für Damen.  
Nomadn in Crystall- und Porzellan-Dosen.  
Praktisches Haarpulver, das Vorzügl. f. Selbststrafrende.  
Vegetabil. Hartwachs, in blond, braun, weiß u. schwarz.  
Praktischer Zahntitt, zur Sicherung gegen Zahnschmerzen.  
Zahnpaste, zur Conservirung der Zähne u. des Zahnfleischs.  
Siegelack für Damen in eleganten Glais.  
Bleifedern, Stahlfedern und Halter.  
Vegetabilische Haartinktur, unschädliches Farbe-Mittel.  
Seifen, aromatische, in verschiedenen Façons aus den vorzüglichsten Fabriken, bei großer Auswahl.  
6340. Carl Wilh. George, Markt Nr. 18.



6392.

## Anzeige für Damen.

Um bis Weihnachten mit meinem Lager von Damen-Mänteln zu räumen, verkaufe ich dieselben zu herabgesetzten Preisen; da dieselben noch in allen Farben und Stoffen vorrätig sind, so wird ein jeder Kauflustige befriedigt werden.

**M. Besecke, Schneidermeister.**

Hirschberg. Schildauergasse.

6394.

## 5 0 0 S t ü c k

Plüsch-Westen sind mir heute von einem Berliner Hause zum Verkauf übergeben worden, wird die Weste für 17½ Sgr. verkauft.

**M. Urban, Hirschberg, innere Langgasse.**

6390

Fein gestickte Chemisettes mit passenden Aermeln, Taschentücher, Schleier, Pelz-Gravatten und dergl. Manschetten empfiehlt

Hirschberg, innere Schild. St.

**Herrmann Rosenthal.**

6397.

## Sehr beachtenswerth!

**Das neue Herren-Garderobe-Magazin von D. L. Kohn, Schneidermeister aus Breslau.**

Einem hochgeehrten Publikum Hirschbergs und der Umgegend erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß ich mein aufs Vollständigste assortirtes Lager

### Engl. Double = Duffel = Ueberzieher

in jeder beliebigen Façon, so wie auch Tuch-Röcke, Fracks, Beinleider, Westen, Schlafröcke, des schnellen Umsatzes wegen, zu sehr ermäßigten, aber festen Preisen verkaufe. Alles ist, wie bekannt, unter meiner Leitung gefertigt.

**D. L. Kohn, Schneidermstr. aus Breslau. Hirschberg, Schild. Str.**

N. B. Bestellungen in complekten Anzügen werden in Kurzem ausgeführt.

6402. Marinirte Forellen sind wieder auf Bestellung zu bekommen bei

Berm. Endler am Burghore.

6217. Pappen, à ½ bis 2 Sgr., bei

Waldow in Hirschberg.

6385. Zu Weihnachtsgeschenken für Raucher empfehlen wir

### La flor de Londres - Cigarren

in höchst eleganter Packung und vorzüglicher Qualität zur gültigen Beachtung.

**Gebrüder Cassel.**

Hirschberg.

Rürschner-Laube Nr. 14.

5681. Frische Preßhese von vorzüglicher Triebkraft empfiehlt

**J. A. Schier in Friedeberg.**

6085.

### Augentränen

kann als sichere Hilfe Jedermann das Dr. White'sche Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Altenfeld in Thüringen, welches bei allen Formen von Augenkrankheiten sicher, kräftig und schnell wirkt, angerathen werden.

— Es ist mit Fürstl. Privilegium beliehen und kostet nebst Gebrauchsanweisung unter Franco-Einsendung oder Postnachnahme bloß 10 Sgr. à Flacon und ist nur acht zu beziehen von Traugott Ehrhardt in Altenfeld in Thüringen.

Alleiniges Lager für Goldberg bei **J. A. Vogel.**

Bonbon-Figuren, zum Bekleiden von Christbäumen und zu Geschenken,

Malzboubons, Alttheeboubons, Pfeffermünzküchel u. mehrere dergl. Waaren empfiehlt

6368. Schmiedeberg.

**W. Niedel.**

6381. Unterjaken, Unterbeinkleider und Leibbinden empfiehlt  
Hirschberg, innere Schild. Str. Herrmann Rosenthal.

6400.

## !!! Großer Ausverkauf !!!

Wie schon früher angezeigt, gebe ich mein Mode-Schnittwaaren- und Tuch-Geschäft gänzlich auf, weshalb ich mich genöthigt sehe, die noch vorhandenen Vorräthe, um schnellstens damit zu räumen, weit unter den Selbstkostenpreisen zu verkaufen. Insbesondere empfehle ich: die neuesten Mouslin laines-, Barèges- u. Poplins-Kleider, Negligée-zenge u. Piquées, Double-Shawls u. Umschlagetücher, Tuche u. Flanelle, Westen, Hosenstoffe, Halstücher, Schlippe u. s. w. Außerdem eine Parthie Ballstoffe und Flöre zu auffallend billigen Preisen.

Julius Berger, Hirschberg, Butterlauben = Ecke.

6377. Boas, Muffs und Halsfransen empfehlen billigt  
Wwe. Pollack & Sohn.

6384.

## !! Großer Ausverkauf !!

Der gänzliche Ausverkauf meines Waaren-Lagers wird fortgesetzt.  
Hirschberg. H. Bruck.

5815.

Empfehlende Erinnerung.

Dr. Borchardt's aromatisch-medizinische Kräuter-Seife, in versiegelten Original-Päckchen a 6 Sgr.

Dr. Suinde Boutemard's aromatische Zahn-Pasta, in  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{4}$  Päckchen, a 6 und 12 Sgr.

Apotheker Ant. Sperati's Italienische Honig-Seife, in Originalstücken zu 2 $\frac{1}{2}$  und 5 Sgr.

Die innere Solidität und anerkannte Nützlichkeit der obengenannten privilegirten Spezialitäten erläßt jede ausführlichere Anpreisung: — schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieser gemeinnützigen Artikel zu erlangen, und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. — Prospekte und Gebrauchsanweisungen werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst, in bekannter Güte — unter Garantie der Richtigkeit — in Hirschberg nur allein verkauft bei J. G. Dietrich's Wwe., so wie auch in Volkenhain: C. Schubert, Bunzlau: C. Baumann, Charlottenbrunn: H. E. Seyler, Frankenslein: C. Schöner, Freiburg: W. Kratz, Freistadt: M. Saueremann, Glogau: Brethschneider & Co., Görlitz: Apoth. Wilh. Mitscher, Goldberg: F. A. Vogel, Greiffenberga. D.: W. M. Trautmann, Hainau: L. C. Fischer, Hermsdorf u. K.: W. Karwath, Jauer: H. W. Schubert, Landeshut: Carl Hayn, Raudau: C. G. Burghardt, Liegnitz: F. Tilgner, Löwenhera: J. C. H. Eschrich, Müntzerbera: H. Adesey, Muskau: C. M. Schubert, Neurode: J. F. Wunsch, Nimritz: Ed. Schicke, Reichenbach: G. F. Kellner, Salzbrunn: C. F. Horand, Schmiedeberg: W. Nidel, Schönau: Fr. Menzel, Schweidnitz: Adolph Greiffenberg, Strehlen: J. F. Neugebauer, Striegau: Robert Krause, Waldenburg: C. G. Hammer & Sohn, Warmbrunn: C. E. Fritsch und in Zobten bei W. A. Witschel.

6370. Magdeburger Sauerkraut,  
Holl. Seringe,  
Eib. Neunaugen empfiehlt  
Schmiedeberg.

W. Nidel.

## Mein bedeutendes Watte-Lager

in feiner, mittler und ordinärer Wolle und in allen Nummern, empfehle ich einem geehrten Publikum zu den allerbilligsten Preisen, im Ganzen sowohl, als auch im Einzelnen; auch werden Pelze, 4 Ellen lang und  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{3}{4}$  breit, in allen Stärken und Wollsorten billigst geliefert. Steppdecken in den neuesten Mustern und zu verschiedenen billigsten Preisen, für Weihnachts-Geschenken sich eignend, halte ich stets vorräthig.

Hirschberg, den 6. Dezbr. 1854. Watte-Fabrikant,  
6296. innere Schildauer-Strasse Nr. 86.

Zu Weihnachtsgeschenken für Kinder sich eignend, empfehle ich in großer Auswahl und Güte:

Schreibefeste, Bleistifte, acht Fabersche, Federkästchen, Federposen, Stahlfedern, Stahlfederhalter, Schiefertafeln, Schiefergriffel, Leuchtkästchen, lose Taschen, Pinsel, Reißzeuge, Reißfedern, Gummi-Klaster, Nadier-Gummi, Bilderbogen, schwarze u. bunte, Krippelbilder, Schreib-, Zeichen- und Umschlag-Papiere.

Zu Präsenten für die Herren Raucher meine vorzüglich

abgelagerten Cigarren, zum Preise 12 sgr. bis 3 rthl. das Hundert.

feinsten Rollen-Varinas, Varinasblätter, ächten Vortorico, deutschen Vortorico, Nürnberger Röllchen, Packettabacke und lose Sonnen-Cannaster von 4 bis 10 sgr. Cigarrenspitzen.

Für die Herren Schnupper: ächte Müller-, schön ausgestattete Papier-Masche, Flaier- und Minder-Doren, so wie Schnupftabacke aus den besten Fabriken.

Sämmtliche Artikel den Qualitäten angemessen billigst.

6126. C. Weinmann.

6376. Gut gespickte Hasen bekommt man täglich bei der Wildpretthändlerin Dittmann in Hirschberg.

6371. Schöner Kohl, Rebunde und rothe Rüben sind zu haben beim Kunstgärtner Weinhöld.

6343. Zum bevorstehenden Feste empfehle ich zu Backwaaren in allerbilligstem Preise:

weißen, gelben u. brannen Varin, große Rosinen, Mandeln, Citronat, Corinthen, so wie sämmtliche feine Gewürze; auch sind täglich — frische kräftige Preßbeseu — bei mir zu haben. WiederVerkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.  
Wilhelm Hanke  
in Löwenberg.

6232

## Reines Dachsfett

für Brust- und Lungenleidende ist zu haben bei  
Fr. Warmbrunn in Lüben.

6383. Eine starke Sattel-Kuh und ein leichter Plauwagen stehen auf dem Gute Nr. 2 in Hirschdorf zum Verkauf.

6379. Bettfedern = Verkauf.  
Alle Sorten sehr schöne neue und gebrauchte Bettfedern sind zu verkaufen bei  
A. Streit, äußere Schildauerstr. in Hirschberg.

6349. Neueste Kinderspielwaaren in großer Auswahl, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Handlung

Heinrich Adamy's Erben  
in Landeshut.

6362. Gute Preßbeseu, neue Rosinen, Eibinger Neunaugen offerirt ganz billig  
Schönau. Carl Mulke.

## Punsch = Essenz

und feinste Rum's empfiehlt

früher G. S. Salut in Hohenfriedeberg.  
F. H. Linde,

6125. Rechte Catharinen-Pflaumen,  
" Ostindischen Sago,  
" Düsseldorf'ser Mostich,  
Stearinkerzen, nicht gepreßte  
Talglichte, empfing und empfiehlt billigst  
C. Weinmann.

## Kauf = Gesuch.

6378. Rohes Leder und Wildfelle jeder Art kauft fortwährend zu den höchsten Preisen  
A. Streit.

Äußere Schildauerstraße in Hirschberg.

## Zu vermieten.

6280. In dem Hause No. 288 zu Warmbrunn ist der 2te Stock, bestehend aus fünf sehr freundlichen Stuben mit Zubehör, mit schöner Rundausicht in's Gebirge, zu vermieten, und bald, oder zum 1. Januar k. J. zu beziehen. Auch kann auf Verlangen Garten dazu abgetreten werden.

6360. Vermietungs = Anzeige.  
Ein am Markte zu Landeshut sehr vortheilhaft gelegenes Verkauf = Lokal nebst Stallung ist von Ostern k. J. zu vermieten und zu beziehen. Bei wem? ist in der Expedition des Boten auf franco Anfragen zu erfahren.

6348. In No. 30 am Markt ist eine sehr freundliche Wohnuna von einigen Stuben, Küche und sonstigem Zubehör, baldigst zu vermieten. Näheres bei Friedrich Biemelt.  
Landeshut, den 6. Dezbr. 1854.

**Personen finden Unterkommen.**

6292. Öffener Hülflehrer = Posten.  
 Bald oder spätestens bis Ostern k. J. soll die erledigte Hülfsschullehrerstelle zu Nieder-Lang-Heinersdorf, Sprottauers Kreises, mit der Zeit angemessener Remuneration besetzt werden. Bewerber werden aufgefordert, sich baldmöglichst hier oder in Heinersdorf selbst bei den Gutsheerrschaften zu melden.  
 C. von Rickisch.

Kuchelberg bei Liegnitz, den 4. Dezember 1854.

6337. Ein unverheiratheter Commis, der bereits in einer Leinwand-Handlung gearbeitet, mit der Buchführung vollkommen vertraut ist und über seine moralische Führung gute Zeugnisse beilegen kann, findet vom 1. Januar 1855 an ein Unterkommen. Auf frankirte Briefe ertheilt nähere Auskunft  
 F. W. Alberti in Hirschberg.

**Personen suchen Unterkommen.**

6277. Ein in der Tuchfabrikation und ähnlichen Stoffen, so wie in allen Comptoir-Arbeiten und Abhalten der Messen praktisch erfahrener Mann, der die genügendsten Zeugnisse vorzulegen vermag, sucht eine seinen Kenntnissen in einem oder andern Fach angemessene Stelle. Respektanten belieben sich gefälligst in Briefen bez. A. Z. franco an die Expedition dieses Blattes zu wenden.

6346. Ein Müllermeister, der durch einen unglücklichen Ablösungsprozess um seine Mühlenbesitzung gekommen ist, sucht eine Anstellung als Mühlenadministrator oder Werkführer. Derselbe befindet sich in dem rüstigsten Mannesalter, hat praktische Kenntnisse vom Betriebe der amerikanischen und verbesserten deutschen Mühlen und ist auch im Schreib- und Rechnungsfache geübt. Gefällige Offerten werden unter der Chiffre G. N. post restante Wüste-Giersdorf franco erbeten.

6391. Unterkommen = Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher die Landwirthschaft erlernen will, sucht zum Neujahr ein Unterkommen. Die Adresse ist in der Expedition des Boten zu erfahren.

**Lehrlings = Gesuch.**

6375. In einer Spezerei-Handlung ist eine Stelle für einen Lehrling offen. Es wird gewünscht, daß der Eintretende den Gynnasialunterricht bis zur Secunda-Reife genossen habe. Nachweis in der Exped. des Boten.

**Gefunden.**

6388. Am 10. d. M. habe ich zwischen Brunau und den Sechsstäten ein Reifen = Stück gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann es gegen Erstattung der Inserionsgebühren und Findebelohnung in Nr. 110 zu Straupitz in Empfang nehmen.  
 E. Tschirch.

**Abhanden gekommen.**

6355. Vergangenen Sonnabend ist mir in Hirschberg ein langhäriger schwarzer Hund mit weißer Brust, auf den Namen „Chien“ hörend, abhanden gekommen. Ich ersuche denjenigen, welchem derselbe zugehört, ihn mir gegen eine Belohnung und gegen Erstattung der Kosten in der Fabrik türkischer Teppiche in Lahn wieder zuzustellen.

Lahn, den 3. Dezember 1854. Theodor Kühn.

**Geldverkehr.**

6309. Kapitale von 200, 300, 600 Thlr. sind zu vergeben.  
 Commissionair G. Meyer.

**Einladung.**

6393. Zu einem Lagen = Kegelschieben um fettes Schweinefleisch (bei gut geheizter Bahn) ladet am künftigen Donnerstag und Freitag (den 14. und 15. d. Mts.) ergebenst ein.

Desgleichen findet Sonnabend (den 16. c. m.) bei mir Wurstpöcknick statt, wozu ich ebenfalls einlade.

Warmbrunn, den 11. Dezember 1854.

N. Schönfeldt, Gastwirth.

**Getreide = Markt = Preise.**

Jauer, den 9. Dezember 1854.

Der Scheffel	w. Weizen		g. Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rtl.	sgr. pf.	rtl.	sgr. pf.	rtl.	sgr. pf.	rtl.	sgr. pf.	rtl.	sgr. pf.
Höchster	3	17	3	10	2	25	2	10	1	7
Mittler	2	27	2	25	2	22	2	7	1	6
Niedriger	2	2	1	28	2	19	2	4	1	5

Breslau, den 9. Dezember 1854.

Spiritus per Eimer 16 rtl. G.

Rothes Rübol per Centner 16 1/2 rtl. G.

**Cours = Berichte.**

Breslau, 9. Dezember 1854.

**Geld = und Fonds = Course.**

Holländ. Rand-Dufaten	94	Br.
Kaisers. Dufaten	94	Br.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or vollw.	103 1/2	Br.
Poln. Bank-Billets	89 11/12	Br.
Oesterr. Bank-Noten	81 5/12	Br.
Staats-Schuldsch. 3 1/2 pCt.	83 3/4	G.
Seehandl. = Br. = G.	—	—
Posner Pfandbr. 4 pCt.	100 3/4	Br.
do ditto neue 3 1/2 pCt.	93 3/4	Br.

Schles. Pfdbbr. à 1000 rtl.	93 7/8	Br.
3 1/2 pCt. = = = =	100 1/2	Br.
Schles. Pfdbbr. neue 4 pCt.	100 3/4	Br.
dito ditto Lit. B. 4 pCt.	92 3/4	Br.
dito ditto ditto 3 1/2 pCt.	93 3/4	Br.
Rentenbriefe 4 pCt.	—	—

**Eisenbahn = Aktien.**

Bresl. = Schweidn. = Freib.	116 3/4	Br.
dito ditto Prior. 4 pCt.	—	—
Oberschl. Lit. A. 3 1/2 pCt.	205 3/4	Br.
dito Lit. B. 3 1/2 pCt.	175 1/2	Br.
dito Prior. = Obl. Lit. C.	—	—
4 pCt. = = = =	59 1/4	Br.

Oberschl. Kraftauer 4 pCt.	—	—
Niederschl. = Märk. 4 pCt.	91 1/4	G.
Reiffe = Brieg 4 pCt.	67 1/4	Br.
Cöln = Minden 3 1/2 pCt.	126	G.
Fr. = Wilh. = Nordb. 4 pCt.	40 3/4	G.

**Wechsel = Course. (d. S. Dez.)**

Amsterdam 2 Mon.	139 1/4	G.
Hamburg f. S.	149 1/2	G.
do ditto 2 Mon.	143 1/2	Br.
London 3 Mon.	6. 15 1/2	Br.
dito f. S.	—	—
Berlin f. S.	100 1/12	Br.
do ditto 2 Mon.	99	G.